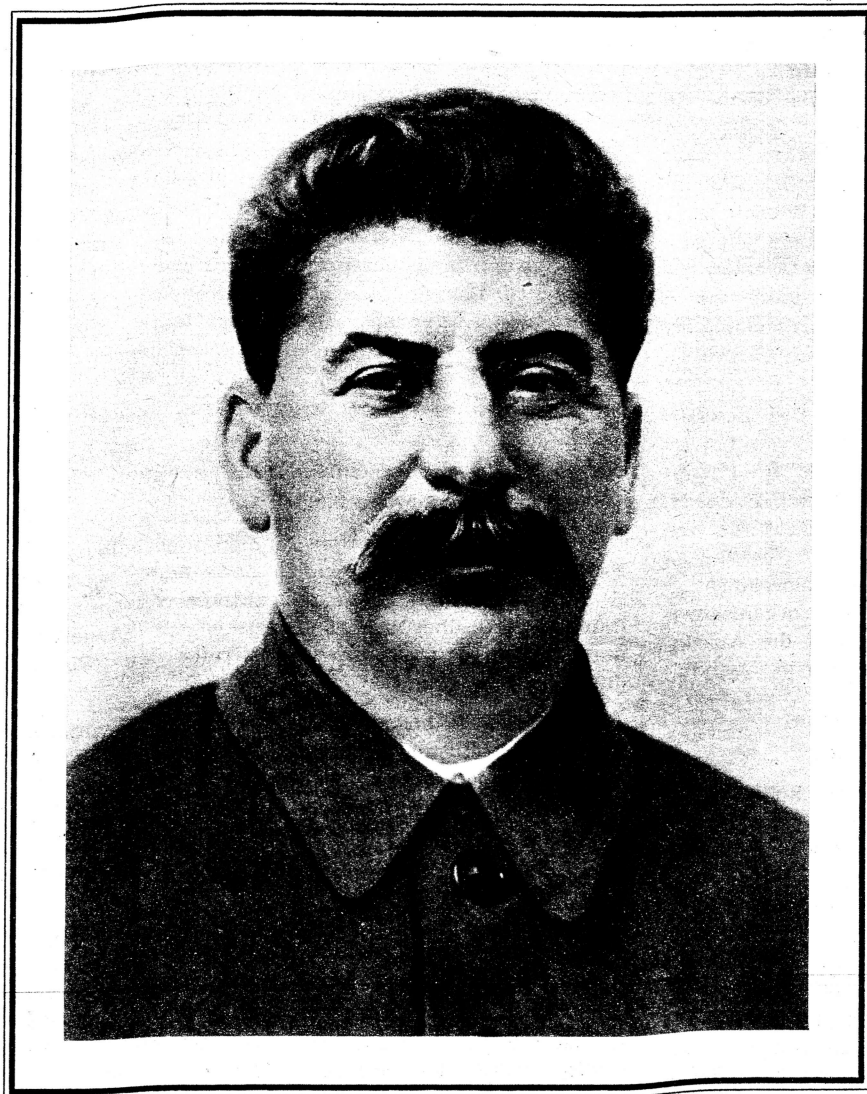


# JOSEF WISSARI ONO WITSCH STALU



**A**m 5. März 1953 verschied Josef Wissarionowitsch Stalin. Sein Tod wurde nicht nur von den Völkern der Sowjetunion, sondern von allen Menschen in der ganzen Welt betrauert, die den Frieden lieben und die Kriegsbrennstifter hassen und sie bekämpfen.

Josef Wissarionowitsch Stalin war der Schüler und Fortsetzer des Werkes Lenins, der die Werktätigen der Sowjetunion auf den hellen Weg des Aufbaues der kommunistischen Gesellschaft geführt hatte. Mit J. W. Stalin an der Spitze sicherte die ruhmreiche Partei der Kommunisten unter der Führung ihres Zentralkomitees den Triumph der Ideen des Marxismus-Leninismus in der ersten sozialistischen Gesellschaft der Welt, in der großen Sowjetunion. Mit ihr erstarkten die Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus in der ganzen Welt.

Die friedliebenden Völker der Erde gaben J. W. Stalin den Ehrentitel „Bannerträger des Friedens“. Sie gaben ihm diesen

Namen, weil er an der Spitze der von Lenin geschaffenen Partei und des Sowjetstaates stand, denn vom ersten Tag ihres Bestehens an verfolgte die Sowjetunion eine konsequente Politik der Erhaltung und Festigung des Friedens.

Das Auftreten des Genossen Molotow auf der Berliner Konferenz der Außenminister bestätigte das aufs neue. Die vom Genossen Molotow der Außenministerkonferenz unterbreiteten Vorschläge zur friedlichen und demokratischen Lösung des Deutschlandproblems und der Entwurf eines gesamteuropäischen Vertrages über die kollektive Sicherheit Europas haben ihre Basis in der grundsätzlichen Friedenspolitik der Sowjetunion. Ihr liegt der Lenin-Stalinsche Leitsatz von der Möglichkeit eines langwährenden Nebeneinanderbestehens und des friedlichen Wettbewerbes des kapitalistischen und sozialistischen Systems zugrunde. Die Außenpolitik der Sowjetunion ist eine Politik des Kampfes gegen die Vorbereitung und Entfesselung eines neuen Krieges, eine Politik für die Herbeiführung einer Entspannung der internationalen Lage, für die internationale Zusammenarbeit und die Entwicklung von sachlichen Beziehungen zu allen Ländern. Es ist die Politik des Friedens, deren Hauptanliegen es ist, es nicht zu einem neuen Kriege kommen zu lassen.

In seiner Gedenkrede auf der Trauerkundgebung für J. W. Stalin betonte Genosse Malenkov im März 1953, daß die Kommunistische Partei und die Sowjet-

regierung den Standpunkt vertreten, daß die Politik des Friedens zwischen den Völkern die einzig richtige und die den Lebensinteressen aller Völker entsprechende Politik ist.

Die Friedenspolitik der Sowjetunion findet die Sympathie und Unterstützung der ganzen fortschrittlichen Menschheit. Auf sie gestützt, entwickelte sich die weltumspannende organisierte Friedensbewegung. Die Friedenspolitik der Sowjetunion mobilisiert die werktätigen Massen und alle fortschrittlichen Menschen in der ganzen Welt gegen die aggressiven Kräfte des Imperialismus.

In seiner letzten Rede auf dem XIX. Parteitag der KPdSU wies J. W. Stalin darauf hin, daß die Kraft und die Stärke der Friedenspolitik der Sowjetunion nicht zuletzt auch auf dem großen Vertrauen, die Sympathie und Unterstützung beruht, die ihr durch die friedliebenden Völker der Welt zuteil wird.

In seinem Ringen um die friedliche Wiederherstellung seiner nationalen Einheit auf demokratischer Grundlage sieht sich das